

Stadtklimaanalyse Lüneburg Planungshinweiskarte Tagsituation - finale Version -

Grün- und Freiflächen - Ausgleichsräume

Im Falle einer Bebauung auf den Flächen selbst bzw. in ihrer näheren Umgebung muss die Bewertung ggf. neu vorgenommen werden.

- Sehr hohe bioklimatische Bedeutung**
Grünflächen mit hoher Aufenthaltsqualität in direkter Nähe zu belasteten Siedlungsgebieten. Verschattende Vegetationselemente sind zu erhalten und zu schützen (ggfs. Bewässerung), die gute Erreichbarkeit ist weiterhin zu gewährleisten. Bauliche Eingriffe sollten vermieden werden bzw. unter Auflage von Maßnahmen zum größtmöglichen Erhalt der Ausgleichsfunktion erfolgen. Zur Optimierung der Ökosystemdienstleistung sollte eine Vernetzung mit benachbarten Grün-/ Freiflächen erreicht werden (Grünverbindungen).
- Hohe bioklimatische Bedeutung**
Grünflächen mit hoher Aufenthaltsqualität, die fußläufig aus den belasteten Siedlungsgebieten erreicht werden können. Verschattende Vegetationselemente sind zu erhalten und zu schützen (ggfs. Bewässerung), bzw. ggfs. auszubauen. Waldflächen die nicht in fußläufiger Erreichbarkeit liegen, aber als Rückzugsorte dienen können. Bauliche Eingriffe sollten unter Auflage von Maßnahmen zum größtmöglichen Erhalt der Ausgleichsfunktion erfolgen.
- Mittlere bioklimatische Bedeutung**
Ergänzendes klimakologische Erholungsraum, überwiegend am Stadtrand, oder mit minderer Aufenthaltsqualität (wenig Schatten, intensive solare Einstrahlung). Innerhalb des Siedlungsgebiets sind verschattende Vegetationselemente zu entwickeln bzw. auszubauen (Erhöhung der Mikroklimavielfalt). Bauliche Eingriffe sollten unter Berücksichtigung der grundsätzlichen Funktion als bioklimatische Ausgleichsfläche erfolgen.
- Geringe bioklimatische Bedeutung**
Freiflächen bzw. siedlungsferne Grünflächen mit wenig Schatten und intensiver solarer Einstrahlung (vorwiegend Rasen- bzw. landwirtschaftliche Nutzflächen). Hier wäre eine Bebauung der Flächen vertretbar. Der naturschutzrechtliche Ausgleich könnte zur Verbesserung klimatisch belasteter Siedlungsräume oder Aufwertung bedeutender Grünflächen erfolgen.

Siedlungs- und Gewerbeflächen - Wirkungsräume

Bauliche Eingriffe sollten nicht zu einer Verschlechterung auf der Fläche selbst bzw. angrenzenden Flächen führen.

- Sehr günstige bioklimatische Situation**
Es liegen bioklimatisch günstige Bedingungen sowie ein hoher Grünanteil vor, die es jeweils zu erhalten gilt. Geringe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung / Bebauung unter Beachtung klimakologischer Belange. Maßnahmen zur Verbesserung der thermischen Situation sind nicht erforderlich, sollten bei wichtigen Fuß- bzw. Radwegen und Plätzen jedoch geprüft werden.
- Günstige bioklimatische Situation**
Es liegen überwiegend bioklimatisch günstige Bedingungen sowie ein ausreichender Grünanteil vor, die es jeweils möglichst zu erhalten gilt. Geringe bis mittlere Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung / Bebauung unter Beachtung klimakologischer Belange. Maßnahmen zur Verbesserung der thermischen Situation sind nicht erforderlich, sollten bei wichtigen Fuß- bzw. Radwegen und Plätzen jedoch geprüft werden.
- Mittlere bioklimatische Situation**
Mittlere Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung / Bebauung. Maßnahmen zur Verbesserung der thermischen Situation werden empfohlen, z. B. in Form von Verschattungselementen bzw. zusätzlicher Begrünung. Dies gilt auch für Flächen des fließenden und ruhenden Verkehrs (insb. Fuß- und Radwege sowie Plätze). Ausgleichsräume sollten fußläufig erreichbar und zugänglich sein.
- Ungünstige bioklimatische Situation**
Hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung / Bebauung. Maßnahmen zur Verbesserung der thermischen Situation sind notwendig. Hoher Bedarf an Anpassungsmaßnahmen wie zusätzlicher Begrünung und Verschattung sowie ggfs. Entsiegelung. Dies gilt auch für Flächen des fließenden und ruhenden Verkehrs (insb. Fuß- und Radwege sowie Plätze). Ausreichend Ausgleichsräume sollten fußläufig gut erreichbar und zugänglich sein.
- Sehr ungünstige bioklimatische Situation**
Sehr hohe Empfindlichkeit gegenüber Nutzungsintensivierung / Bebauung. Maßnahmen zur Verbesserung der thermischen Situation sind notwendig und prioritär. Sehr hoher Bedarf an Anpassungsmaßnahmen wie zusätzlicher Begrünung (z. B. Pocket-Parks), Verschattung und Entsiegelung. Dies gilt auch für Flächen des fließenden und ruhenden Verkehrs (insb. Fuß- und Radwege sowie Plätze). Ausreichend Ausgleichsräume sollten fußläufig gut erreichbar und zugänglich sein.

Vulnerabilität der Bewohner

- ★ Klinik
- ★ Kindertagesstätte
- ★ Schule
- ★ Seniorenheim
- ★ Kurzentrum
- ★ Gebäude sensibler Nutzungen¹
- ★ Siedlungsfläche ohne Erholungsraum in unmittelbarer Nähe²

Sonstiges

- Gebäude
- Wasserfläche
- Strasse
- Bahngleis

1. Gebäude die überwiegend von besonders hitzeempfindlichen Bevölkerungsgruppen genutzt werden.
2. Siedlungs- und Gewerbeflächen innerhalb des Stadtgebiets, die nicht im Umkreis von 300 m (entspricht 5 Minuten Fußweg) einer Erholungsfläche (Grünfläche mit Verschattungsanteil) größer als 1 Hektar liegen.
Auf internationaler Ebene wird empfohlen, dass jeder Bewohner Zugang zu Grünräumen mit mindestens 1 Hektar Größe in einer Entfernung von höchstens 300 m haben soll. Die Mindestgröße der Grünfläche soll eine attraktive Nutzbarkeit gewährleisten.

Maßstab: 1 : 15.000 (bezogen auf DIN A0) 0 0.5 1 1.5 2 2.5 km
Koordinatenbezugssystem: ETRS89 UTM Zone 32

Auftragnehmer: Geo-Net Umweltconsulting GmbH

GEO NET
Große Plahstraße 5a
30161 Hannover
Tel. (0511) 388 72 00
Email: info@geo-net.de

Die Bereiche außerhalb der Stadtgrenze Lüneburgs sind nicht dargestellt, da sich die Bewertung der Flächen und somit auch die Planungshinweise allein auf das Stadtgebiet Lüneburg beziehen.

5904000

5902000

5900000

5898000

5896000

5894000

5904000

5902000

5900000

5898000

5896000

5894000